

Betrachtungen zur Wirtschaftsentwicklung

Vorwort

Die nachfolgenden Betrachtungen leiten sich ab von der Weltformel. Diese beschreibt die grundlegenden physikalischen Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. Sämtliche im Weltall ablaufenden Vorgänge sind dem unterworfen.

Die derzeit in der Wissenschaft geltenden Vorstellungen enthalten einen grundlegenden Fehler, der sich in den geltenden physikalischen Gesetzen fortpflanzt und so dazu führt, daß die Wissenschaftler bei ihren Versuchen, die Vorgänge nachvollziehbar zu erklären, bald an Grenzen stoßen und nicht mehr weiterkommen.

Die physikalischen Vorgänge sind die ursprünglichen, einfachen, die mit zunehmender Vielschichtigkeit und Ordnung zunächst zu chemischen, schließlich zu biologischen Abläufen werden.

Als grundlegende Maßeinheit erhält man daraus die Lebenskraft eines Körpers als seine Masse, multipliziert mit dem Ordnungsgrad der in ihm vorhandenen Masseteilchen. Ein Tier mit der Masse 1kg beinhaltet somit mehr Lebenskraft als ein Stein mit der Masse 1kg.

Da sich die Masseteilchen in dauernder Bewegung befinden, verliert ein Körper laufend an geordneter Masse, die ersetzt werden muß.

Das Lebewesen mit dem höchsten Ordnungsgrad ist der Mensch. Er besitzt somit bezogen auf die Masse die höchste Lebenskraft.

Dadurch wird nachvollziehbar, warum entartete, arbeitsscheue Menschen den Erhalt ihrer Lebenskraft nicht, so wie es in der Natur zwecks Erhaltung der eigenen Art als eine Gesetzmäßigkeit höherer Ordnung vorgegeben ist, auf Kosten artfremder Lebewesen, sondern auf Kosten artgleicher Lebewesen, sprich anderer Menschen, zu erlangen suchen: mit weniger Aufwand erhält man mehr Lebenskraft. Und nicht nur das: als höchste Stufe der Entartung kann man das dann soweit treiben, daß man die Gewinnung von Lebenskraft aus anderen Menschen nicht einmal mehr selbst durchführt, sondern durchführen läßt.

1.) Zinsnahme

Als Beispiel dafür und dadurch Ursache sowohl für alle vergangenen als auch für die bestehenden Schwierigkeiten in der Weltwirtschaft und somit verantwortlich für den beginnenden Zusammenbruch kann gelten die Erhebung von Zinsen.

Die Zinsnahme wurde schon von Aristoteles abgelehnt, sie ist verboten im Islam, im Christentum der Anfangszeit, im Judentum gegenüber Juden (- nicht gegenüber Andersgläubigen!!! -).

Zinsen werden erhoben für Verleih von Geld, von Grundstücken (mit oder ohne Bebauung) oder von Werkzeugen.

Es ist zu unterscheiden zwischen Verleih zum Gebrauch und Verleih zum Verbrauch. Beim Gebrauch bleibt das Verliehene erhalten, es verliert nicht oder nur schrittweise an Wert, beim Verbrauch verliert das Verliehene seinen Wert unverzüglich. Geliehenes muß zurückgegeben werden. Wertverluste an Gütern und Dienstleistungen können in Geldwerte umgerechnet werden.

Geld verliert an Wert nur durch die Zinsnahme. Der Verbraucher bezahlt beim Kauf auch die Zinsen, erhält dafür aber keinen Gegenwert in Form von Waren oder Dienstleistungen. Zinsnahme ist daher Diebstahl.

Inflation entsteht somit nur durch Zinsnahme. Scheinbares, aber nicht wirkliches Wirtschaftswachstum, wie in "westlichen" Gesellschaften inzwischen üblich, ist die zwangsläufige Folge der Zinsnahme.

Die Verbote bestehen also zweifelsfrei zu Recht, auch die Zinsnahme von Juden gegenüber Nichtjuden ist nicht zulässig.

2.) Geldzinsen

Geld dient der Vereinfachung und Erleichterung im Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen beteiligten Menschen. Ausgetauscht wird Überschuß, der nicht selbst verbraucht werden kann. Zinsnahme macht den Austausch in jedem Fall schwieriger, widerspricht somit dem ursprünglichen Zweck des Geldes, ist in diesem Zusammenhang irrsinnig. Zinsnahme verteuert oder verhindert so auch den Aufbau einer Lebensgrundlage.

Waren und Dienstleistungen dienen ursprünglich dem Erhalt der Lebenskraft. Sie besitzen daher ein Eigenleben, sind Veränderungen unterworfen und sind daher nicht unbegrenzt haltbar. Die Nutzung durch einen Mitmenschen stellt somit eine Speicherung von überschüssig gewonnener Lebenskraft dar. Ohne diese Weitergabe würde sie verloren gehen. Die geschaffenen Vermögenswerte, in denen die Lebenskraft abgebildet ist, werden durch den Mitmenschen erhalten. Diese so erbrachte Leistung verpflichtet zur Gegenleistung durch den Verleiher. Zinsnahme ist daher irrsinnig.

Das setzt allerdings voraus, daß der Schuldner das Geliehene zurückgibt. Um dies sicherzustellen wird eine Bank dazwischengeschaltet, die zum einen als Speicherplatz dient und das Geld verwaltet, zum anderen im Sinne einer Versicherung die Rückgabe des Leihgutes an den Verleiher gewährleistet. Das ist eine Dienstleistung, die entlohnt werden muß. Sie kommt Gläubiger und Schuldner gleichermaßen zugute, die Entlohnung ist folglich von beiden zu tragen. Zinsnahme durch den Gläubiger ist daher irrsinnig.

Diese Grundsätze werden nicht befolgt. Es ist der reine Irrsinn, der die Handlungen bestimmt. Alles nur ersponnen und erlogen, zu einer "Wissenschaft" aufgebauscht, um sich auf Kosten von Mitmenschen ein faules Leben ermöglichen zu können. Geld dient schließlich nur noch als Werkzeug, mittels dem Mitmenschen ausgebeutet werden. Im Ergebnis hat letzterer keinen Nutzen mehr, sondern Schaden. Der ursprüngliche Sinn ist ins Gegenteil verkehrt.

Warum sonst kann es geschehen, daß zwar die "Anleger" aufgrund "eines hohen Risikos hohe Zinsen" von Griechenland kassiert haben, als dann aber der Risikofall eingetreten ist, wollten sie nicht dafür einstehen? Entweder keine Zinsen, und dann auch kein Risiko tragen (das tragen dann die Banken), oder aber das Geld verloren geben. Immerhin wurden Zinsen kassiert, würden diese zurückerstattet, wäre Griechenland wohl schuldenfrei. Und Deutschland und andere Staaten auch.

Keinesfalls aber sowohl Vermögen behalten, als auch Zinsen einstecken, und für Verluste kommen andere auf. Was ist das für ein Irrsinn! Oder ist da die Seele krank?

Als Aufwandsentschädigung für die Banken für die Verwaltung und Sicherung der Geldanlage wäre als angemessen vorstellbar ein Betrag in Höhe von 1 bis 3% des angelegten Geldes, je nach Alter des Schuldners.

3.) Grundstücke

Die Erde gehört allen. Allerdings ist sie zur Erhaltung der Lebenskraft in ihrer Ursprungsform für den Menschen nur sehr eingeschränkt tauglich. Wenn der Mensch einen Teil bestmöglich nutzen will, muß er ihn verändern. Dazu zählt auch die Bebauung. Das ist mit mehr oder weniger Aufwand verbunden, der mit Verbrauch von Lebenskraft einhergeht.

Der betreffende Teil hat dann zum einen einen höheren Wert, zum anderen darf er dann von dem betreffenden Menschen auf Lebenszeit bevorrechtigt genutzt werden. Darauf gründet das Recht auf Eigentum und Besitz.

Dies gilt nur solange, solange von dem Vorrecht Gebrauch gemacht wird. Wenn der Betreffende den Teil der Erde nicht oder nicht mehr zur Erhaltung der eigenen Lebenskraft nutzt, nutzen will oder nutzen kann, erlischt das Vorrecht. Eigentum bzw. Besitz sind dann ausgeschlossen, ein Verkauf unumgänglich. Eine Unterscheidung zwischen beidem ist daher unsinnig.

Dabei ist es dann allerdings unausweichlich, daß der Wertzuwachs erstattet und beim Kauf ausgeglichen wird.

Das gilt auch für den Fall des Ablebens des Eigentümers. Wenn Erben vorhanden sind, ist ein Übergang auf diese möglich, vorausgesetzt, daß das Grundstück von ihnen sofort anschließend weiter genutzt wird. Wird es von ihnen nicht selbst genutzt, muß es verkauft werden. Sofern beim Eigentumsübergang ein Darlehen erforderlich ist und keine höheren Aufwandsentschädigungen erhoben werden, als unter 2.) beschrieben, sollte sich immer ein Käufer finden.

Somit kann es auch keine Zinserhebung für die Nutzungsüberlassung eines Grundstückes geben.

4.) Werkzeuge

Hierunter fallen sowohl Handwerkzeuge als auch Betriebe. Ein Betrieb ist das Handwerkszeug des Unternehmers zur Erhaltung seiner Lebenskraft. Er stellt somit einen Wert dar, der in Geld gemessen werden kann. Ein Betrieb ist nichts anderes als zuvor im Überschuß gewonnene und hier gespeicherte Lebenskraft.

Damit wird auch klar, daß und warum nur durch die Gewinnung von überschüssiger Lebenskraft im Laufe der Zeit

Fortschritt, und damit auch ein Betrieb, entstehen kann.

Der Arbeitgeber stellt dem Arbeitnehmer leihweise Handwerkszeug und Platz zur Verfügung, damit dieser dort für die Erhaltung der ihm eigenen Lebenskraft Leistungen erbringen kann.

Die Bereitstellung des Arbeitsplatzes ist mit Aufwand verbunden, den der Unternehmer als Vorschuß erbringen muß. Der Arbeitnehmer schafft durch seine Arbeit neue Werte, verbraucht dabei aber Werte, die im Arbeitsplatz enthalten und gebunden sind. Dafür hat der Arbeitnehmer eine ausgleichende Aufwandsentschädigung zu entrichten.

Der an den Arbeitnehmer zu entrichtende Lohn entsteht daher durch Messung der von ihm geschaffenen Werte, abzüglich Verbrauch an Werten, abzüglich Unternehmerlohn.

Letzterer ist Ausdruck der Leistung des Arbeitgebers bei der Schaffung und dem Erhalt des Arbeitsplatzes. Da der Arbeitnehmer selbst nicht in der Lage wäre, diese Leistung zu erbringen, ist sie entsprechend höher zu bewerten. Zwar kann der Unternehmer für den Beschäftigten einen Arbeitsplatz schaffen, aber nicht umgekehrt.

Als Anhaltspunkt für die Höhe der Gesamtleistung des Unternehmers dient die Anzahl der von ihm geschaffenen bzw. erhaltenen Arbeitsplätze, mitnichten der von ihm erwirtschaftete Gewinn.

Keinesfalls kann ein Betrieb so gestaltet sein, daß der Unternehmer einen vielleicht erwirtschafteten Überschuß für sich allein behält. Schon gar nicht kann es sein, daß Menschen, die keine Leistung im Betrieb erbringen, Nutzen aus ihm ziehen. Ein Unternehmer, der seinen Betrieb nicht mehr zur Erhaltung der eigenen Lebenskraft nutzt, nutzen will oder nutzen kann, muß ihn verkaufen. Das Geld kann er dann nur wie unter 2.) beschrieben verwenden.

Eigentum bzw. Besitz an einem Betrieb, für den man keine Arbeitsleistung erbringt, ist ausgeschlossen. Ebenso der reine Geldeinsatz. Das wäre in Ableitung von Punkt 1.) nichts anderes als Zinsnahme. Die Verstöße gegen diesen Grundsatz sind nicht nur Entwicklungshemmnis, sondern auch die Ursache für den Untergang von Unternehmen und Unzufriedenheit von Arbeitnehmern. Den "Produktionsfaktor Geld" gibt es in dieser Art nicht.

5.) Erforderliche Maßnahmen

a) Die seit 1945 weltweit aufgelaufenen Staatsschulden und Privatschulden bestehen fast ausschließlich aus Zinsen und Zinseszinsen. Sie müssen aus den geleisteten Zahlungen herausgerechnet werden und zurückerstattet bzw. von der Schuld abgezogen werden.

b) Die Höhe eines Verbraucherdarlehens muß so berechnet werden, daß es im Laufe der noch verbleibenden Arbeitsjahre des Schuldners noch zurückgezahlt werden kann. Danach richtet sich dann auch die Gebühr nach Punkt 2.)

c) Beim Kauf eines Gebäudes kann das Alter des Darlehensnehmers außer Acht gelassen werden, es muß dann allerdings der Wertverlust durch Gebäudealterung berücksichtigt werden. Das Gebäude kann dadurch nämlich gegebenenfalls wieder ohne Verlust für die Bank verkauft werden. Wenn der Kaufpreis vorher nicht durch Zins und Zinseszins weit überhöht angesetzt war! Da müssen vor dem Kauf zukünftig Anpassungen vorgenommen werden. Nach eigenen Schätzungen ist der Kaufpreis derzeit dreimal so hoch wie der tatsächliche Gebäudewert.

d) Eigentümer von Geschäftsanteilen, gleich welcher Art, können nur der Inhaber oder die Inhaber eines Betriebes, die auch tatsächlich im Betrieb tätig sind, sowie die im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer sein.

6.) Schlußwort

Wie in den Betrachtungen zum Aufbau der Gesellschaft dargelegt wurde, sind die aufgrund obengenannter Verfehlungen und Mißstände entstanden Spannungen überall spürbar.

Die Gesamtheit der Gesetzmäßigkeiten, die bestimmen, wie die Vorgänge im Weltall ablaufen - ob jetzt Gott, oder Allah oder Jahwe oder Jehova oder Buddha oder Krischna usw. genannt - muß von jedem Menschen geachtet werden. Die daraus zweifelsfrei sich ergebenden Lebensregeln müssen von allen gleichermaßen befolgt werden. Verstöße, insbesondere derart schwerwiegende, wie sie oben beschrieben wurden, werden auf Dauer nicht ungeahndet und ungesühnt bleiben können. Die Geschichte gibt genügend Beispiele.

Und glaube ja keiner, er könne die Folgen seines üblen Tuns auf andere abwälzen.